

Grüne Liste Gomaringen

zur Gemeinderatswahl 2019



Foto: <http://suess-atelier.de>

v.l.n.r.: Jonas Puhm, Susanne Dröge, Dietrich Rebstock, Dr. Hartmut Rombach, Andrea Mühleisen-Zwiehoff, Helga Garcia, Martin Roeder, Petra Rupp-Wiese, Tomás Coderch, Reiner Weik, nicht im Bild: Thomas Wied, Maria Salas de Tillmann

Wer sind wir?

Wir sind eine sozial und ökologisch orientierte Gruppe von Frauen und Männern, die Grüne Politik auch in Zukunft im Gemeinderat in Gomaringen vertreten sehen wollen. Wir sind unabhängig von der Partei Bündnis 90/Die Grünen, stehen ihr aber gedanklich nahe; einige von uns sind dort Mitglied. Die Partei unterstützt uns mit fantasievollen Anregungen, einem schier unerschöpflichen Fundus an Materialien und mit großer persönlicher Kompetenz. Dieses Netzwerk nutzen wir.

Seit 1989 ist die Grüne Liste im Gemeinderat vertreten; derzeit haben wir drei Mandate. So können wir bei vielen Themen die Auswirkungen auf unsere Umwelt in die Diskussion im Gemeinderat mit einbringen und seine Entscheidungen auch beeinflussen.

Grüne Liste Gomaringen



**Einiges haben wir schon erreicht,
viel haben wir in Bewegung gebracht und treiben es weiter voran,
noch mehr wollen wir neu angehen:**

- Wir leben mitten im **Klimawandel** und erleben auch hier in Gomaringen seine Auswirkungen. Wie können wir hier in Gomaringen unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten? Seit Jahren haben wir für ein Konzept gekämpft, das genau dieses untersucht; nun endlich wurde es beschlossen. Das freut uns. Sowohl jeder / jede Einzelne, als auch die Gemeinde tragen hierfür Verantwortung.
- Durch **ökologische Festsetzungen in Bebauungsplänen** sind Verbesserungen erzielt worden zum Ausgleich baubedingter Eingriffe in die Natur. Hier müssen und wollen wir noch mehr tun. Unter anderem wollen wir, dass energetische Vorgaben verankert werden.
- **Kindern und Jugendlichen** gilt unser besonderes Augenmerk. Kinderbetreuung und die Gestaltung von Lebensräumen für Jugendliche sind wichtige Aufgaben. Hier bietet Gomaringen viele verschiedene Betreuungsangebote von unterschiedlichen Trägern und Öffnungszeiten an. Die Möglichkeit zur Teilnahme aller Kinder und Jugendlichen an diesen Angeboten ist uns wichtig. Deshalb überprüfen wir, ob eine Staffelung der Beiträge nach Einkommen mehr soziale Gerechtigkeit bringt. Für Jugendliche soll ein neuer Bereich geschaffen werden, der es ihnen ermöglicht, sich damit zu identifizieren und mitzuarbeiten. Die Jugendbeteiligung gibt wertvolle Anregungen für die Gestaltung eines jugendfreundlichen Ortes.
- Unsere schulischen Angebote müssen sich daran messen lassen, dass sie wirkliche Chancengleichheit gewährleisten. **Bildung unabhängig vom sozialen und finanziellen Hintergrund**, das ist unser Ziel. Gemeinschaftsschule, Schulsozialarbeit, Hort- und Hausaufgabenbetreuung sind dafür wichtige Bausteine. Die Werkrealschule wird von uns unterstützt, solange ein Bedarf besteht und deren Finanzierung nicht völlig außer Verhältnis steht.
- Mit unserer Unterstützung wurde das Gebäude in der Lindenstraße für **ältere Menschen** als „Wohnen mit Betreuungsservice“ umgesetzt. Wir stellen jetzt fest, dass dieses Konzept mit davon lebt, dass in dem Haus auch Menschen wohnen, die ihre Belange noch selbst in die Hand nehmen können. Diesen Weg sollten wir weiter gehen und ein solches „Gemeinschaftswohnen“ als **generationsübergreifendes Projekt** ins Leben rufen. Eine Möglichkeit zur Umsetzung bietet sich dafür im Gebiet des Alten Rathauses und wir unterstützen diesbezügliches Engagement.
- Wie soll Gomaringen in 20 Jahren aussehen; was ist unseren Bürgerinnen und Bürgern wichtig? Jahrelang haben wir für eine **Bürgerbeteiligung** gekämpft, bei der eben nicht nur einzelne Projekte, sondern alle Aspekte der Ortsentwicklung einbezogen werden. Der im letzten Sommer gestartete Prozess hat schon jetzt ein breites Bündel an Vorschlägen und Ideen ergeben. Wie können wir den dörflichen Charakter unseres Ortes erhalten, das Wachstum begrenzen, den Außenbereich schützen und gleichzeitig neuen Wohnraum schaffen? Ein Ausgleich zwischen diesen gegensätzlichen Forderungen, das ist unsere Aufgabe für die nächsten Jahre. Wir müssen uns ständig fragen, wie wir Wachstum gestalten und welchen Preis wir dafür zahlen wollen.
- Wir halten den Bau der **Regio-Stadtbahn** weiterhin für **unverzichtbar**. Dieses moderne Verkehrsmittel kombiniert die Vorteile von Bus und Bahn bei geringeren Kosten. Auch erhoffen wir uns dadurch eine erhebliche Reduzierung des Verkehrs auf den Durchgangsstraßen. Wir freuen uns, dass dieses Projekt nun wirklich greifbar wird!

Grüne Liste in und für Gomaringen!

Grüne Liste Gomaringen



Grundgedanken unserer Politik - jetzt nachhaltig handeln und wirtschaften, um eine lebenswerte Zukunft nicht zu gefährden -

Die Natur, unsere Mitwelt, das Geflecht der Beziehungen der Lebewesen zueinander und ihrer Umwelt schließt uns Menschen mit ein, ist einmalige und unwiederbringliche Lebensvoraussetzung für unser Dasein, unsere Lebensqualität, unser Wohlergehen.

Unser tägliches Leben, wie und wo wir wohnen, arbeiten, uns fortbewegen, Energie verbrauchen, womit wir uns ernähren und wie wir unsere Freizeit verbringen, ist zunehmend mit Eingriffen in natürliche Kreisläufe verbunden.

Wir haben nicht das Recht, mit der Natur und Mitwelt nach Belieben zu verfahren.

Wir müssen erkennen, dass der Erhalt des ökologischen Gleichgewichts und der Vielfalt der Gattungen und Arten einen nicht „verhandelbaren“ Selbstwert besitzen, der dem menschlichen Wirtschaften und Verbrauchen Grenzen setzt. Unser gesamtes Handeln - unser Tun wie auch unser Lassen - steht in der Verantwortung nicht nur für unsere Zeit, sondern auch für die der nachfolgenden Generationen. Menschliches Leben und Wirtschaften im Zentrum einer nachhaltigen Entwicklung muss die Naturgüter Wasser, Luft und Boden als Voraussetzung für Gesundheit und Wohlergehen, die Arten- und Biotopvielfalt, das Klima sowie die Energie- und Rohstoffvorräte der Erde für die nachfolgenden Erdbewohner bewahren und nutzbar erhalten.

Lasst uns die Richtung des Wachstums gestalten!

Endloses Wachstum nur unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte in einem begrenzten, endlichen Natursystem ist nicht möglich. Ökologie war deshalb schon immer mehr als reine Umweltpolitik; sie ist immer auch Gesellschaftspolitik. Sie bedeutet umfassende Daseinsvorsorge in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht.

Wir setzen auf eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung unter Beachtung ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit.

Wir bitten um Ihre Unterstützung, weil wir weiter fleißig, kompetent und fantasievoll an der Entwicklung Gomaringens mitarbeiten möchten.

Grüne Liste Gomaringen



Platz 1: Dr. Hartmut Rombach

Rentner, 63 Jahre, verheiratet, seit 2014 im Gemeinderat, seit 2018 Fraktionsvorsitzender, aktiv im Lauf- und Walkingtreff Gomaringen e.V. sowie im Schwäbischen Albverein, kümmert sich um Bau Themen und Technisches.



Platz 2: Petra Rupp-Wiese

Rechtsanwältin, 65 Jahre, verheiratet, Kinder und Enkel. Mit Unterstützung meiner langjährigen Erfahrung im Gemeinderat und im Leben möchte ich mich weiter voller Elan, Fleiß, Ideen und Engagement für die Menschen in Gomaringen einsetzen!



Platz 3: Dietrich Rebstock

Diplom-Pädagoge, 57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, tätig im Bereich Kinder- und Jugendhilfe.



Platz 4: Helga Garcia

43 Jahre, 3 Kinder, und Forschungs MTA. Ich stehe für eine soziale, gerechte und multikulturelle Gesellschaft in der Klimaschutz im Vordergrund steht.



Platz 5: Jonas Puhm

Dipl. Sozialpädagoge und Mediator, 36 Jahre, verheiratet, 5 Söhne, aktiv bei UHURU e.V., Kindi am Bach und Kibago. Interessiert an „Vielfalt als Stärke“, Kinder - und Jugendliche, nachhaltiger Konsum und Umweltschutz.



Platz 6: Martin Roeder

Arbeitsvermittler, 43 Jahre, 2 Kinder, meine Interessen: Generationendialog, Kinderbetreuung und -förderung, Jugendarbeit, Verkehrspolitik, ökologisch verträgliche Raum- und Infrastrukturplanung.



Platz 7: Tomás Coderch

Chemieingenieur, 52 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Themen-schwerpunkte: Voranbringen der Klimaschutzziele, Stärkung von Familien, kulturelle Vielfalt, Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte.



Platz 8: Reiner Weik

Diplom Sozialpädagoge, 58 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, seit 12 Jahren in Gomaringen, Interessen: kulturelle Vielfalt, Umweltschutz, CO2-neutrale Gemeinde, Nachhaltigkeit, Öffentlicher Nahverkehr.



Platz 9: Susanne Dröge

54 Jahre, Krankenschwester und Sozialarbeiterin im Bereich Altenarbeit, Interesse am Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und am gemeinschaftlichem Wohnen.



Platz 10: Thomas Wied

Dipl. Pädagoge, 65 Jahre, verheiratet, 2 erw. Kinder, aktiv im Bereich Sozialpolitik und umweltschonende Mobilität.



Platz 11: Andrea Mühleisen-Zwiehoff

Lehrerin, 62 Jahre, verw., 3 erw. Kinder, Lehrerin, seit 1992 in Gomaringen und aktiv in Asyl- und Flüchtlingspolitik. Interesse an Sozialpolitik und alternativen Wohnformen im Alter sowie Mobilitätskonzepten mit und ohne Auto.



Platz 12: Dr. Maria Salas de Tillmann

Ethnologin, 69 Jahre, 2 erwachsene Kinder, engagiert im Dialog zwischen den Kulturen als Beitrag zum Frieden.